

Zeitfenstermanagement (ZFM) aus der Perspektive der Rampenbetreiber

Eine empirische Untersuchung zu Wirksamkeit und Nutzen von Zeitfenstermanagementsystemen

Der Stau an der Rampe, lange Wartezeiten beim Ein- und Ausladen, frustrierte Fahrer und überforderte Rampenbetreiber: Noch immer sind solche Szenarien in Deutschland und Europa keine Seltenheit. Die damit verbundene mangelnde Effizienz ist aber weit mehr als ein allgemeines Ärgernis, sondern darüber hinaus für Auftraggeber und Logistikdienstleister gleichermaßen mit hohen Kosten verbunden. Dass Zeitfenstermanagementsysteme (ZFM-Systeme) wie SLOT von Cargoclix ein effektiver Ausweg sind, um die Abläufe an den Rampen zu strukturieren und wirtschaftlicher zu gestalten, ist in der Logistikbranche seit vielen Jahren bekannt. Doch wie effektiv sind die Systeme wirklich, wie deutlich lassen sich Wartezeiten reduzieren und Prozesse allgemein entzerren und verbessern? Um dies herauszufinden, hat CARGOCLIX in Herbst 2019 erstmals gezielt die Betreiber und Betreuer von Rampen hinsichtlich ihrer Erwartungen und ihrer Umsetzung in die Realität befragt.

Allgemeine Informationen zur Studie

Auftraggeber der Untersuchung:

CARGOCLIX
Dr. Meier & Schmidt, Freiburg i. Br

Konzept und Redaktion

IMP - impact media projects, München

Befragungszeitraum

Herbst 2019

Befragungsart und -technik

Qualitative Befragung mittels Onlinefragebogen

Zielpersonen der Befragung

Befragt wurden die Betreiber von Rampen in Deutschland und im europäischen Ausland, die zum Befragungszeitraum als Cargoclix-SLOT-Kunden aktiv waren. Die Antworten repräsentieren einen Querschnitt durch Industrie-, Handel- und Logistikdienstleister verschiedener Unternehmensgrößen in Deutschland und im europäischen Ausland.

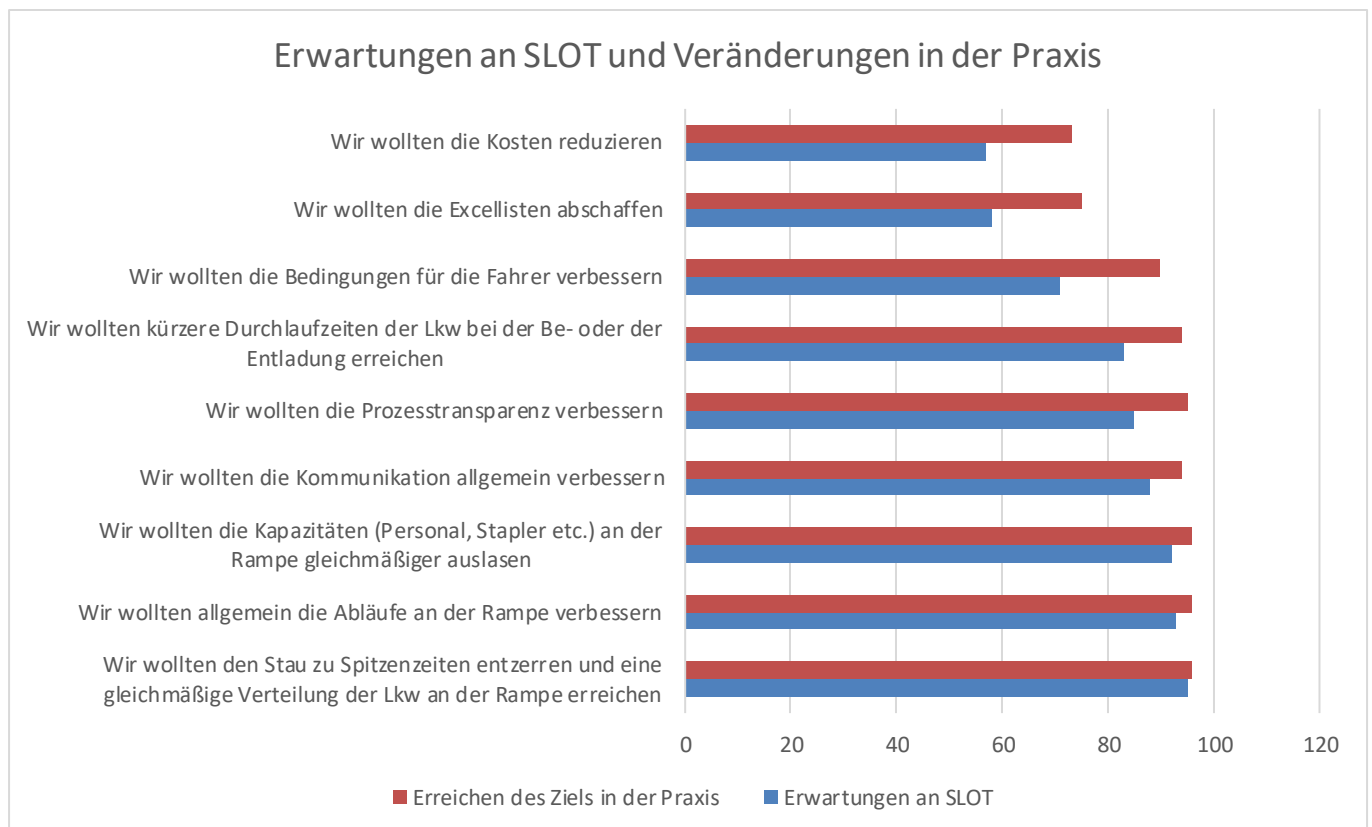
Rücklaufquote

148 Unternehmen mit Buchungen an insgesamt 509 Standorten beteiligten sich im Befragungszeitraum an der Umfrage. Damit liegt die Rücklaufquote bei 29 Prozent. 80 Prozent der Teilnehmer fertigen an ihren Rampen täglich zwischen 11 und 50 Lkw ab.

1. Erwartungen an die Einführung von SLOT und erzielte Veränderungen in der Praxis

1.1. Erwartungen der Rampenbetreuer an SLOT

An die Einführung eines Zeitfenstermanagementsystems knüpfen Rampenbetreuer im Vorfeld meist eine große Anzahl von Erwartungen. Auch die Kunden von Cargoclix, die sich für die Einführung des webbasierten Zeitfenstermanagementsystems SLOT entschieden haben, stellen diesbezüglich keine Ausnahme da. Doch warum ziehen Rampenbetreiber überhaupt die Einführung von Systemen wie SLOT in Erwägung? Für die Teilnehmer an der Cargoclix-Untersuchung das wichtigste Ziel: Den Stau bei Spitzenbelastungen im Tagesablauf zu entzerren und eine gleichmäßige Verteilung der Lkw an der Rampe zu erreichen. 95 Prozent stufte dieses Ziel im Zuge einer Einführung von SLOT als „sehr wichtig“ (75 Prozent) oder eher wichtig (20 Prozent) ein.



Das Entzerren des Staus zu Spitzenzeiten und das Erreichen einer gleichmäßigen Verteilung der Lkw an der Rampe stellt für insgesamt 95 Prozent der Befragten ein „sehr wichtiges“ (75 Prozent) oder „eher wichtiges“ (20 Prozent) Argument für die Einführung des Zeitfenstermanagementsystems SLOT dar. Damit kommt diesem Argument die höchste Bedeutung überhaupt zu. 93 Prozent hoffen, mit Zeitfenstermanagementsysteme wie SLOT die Abläufe an der Rampe allgemein zu verbessern. 69 Prozent bezeichneten dies als „sehr wichtig“, 24 Prozent als „wichtig“. Das dritte Hauptargument für die Einführung von Zeitfenstermanagementsystemen ist der Wunsch, die vorhandene n Kapazitäten wie Stapler und Personal gleichmäßiger auszulasten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertung möglicher Argumente im Überblick:

Welche Ziele haben Sie mit der Einführung des Zeitfenstermanagementsystems SLOT verfolgt?

	sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Wir wollten den Stau zu Spitzenzeiten entzerren und eine gleichmäßige Verteilung der Lkw an der Rampe erreichen	75%	20%	5%	0%
Wir wollten allgemein die Abläufe an der Rampe verbessern	69%	24%	7%	0%
Wir wollten die Kapazitäten (Personal, Stapler etc.) an der Rampe gleichmäßiger auslasten	57%	35%	8%	0%
Wir wollten die Kommunikation allgemein verbessern	43%	45%	10%	2%
Wir wollten die Prozesstransparenz verbessern	48%	37%	13%	2%
Wir wollten kürzere Durchlaufzeiten der Lkw bei der Be- oder der Entladung erreichen	49%	34%	16%	1%
Wir wollten die Bedingungen der Fahrer verbessern	20%	51%	23%	6%
Wir wollten die Excellisten abschaffen	25%	33%	21%	21%
Wir wollten die Kosten reduzieren	29%	28%	32%	11%

(n=148)

1.2. Erfüllung der Erwartungen in der Praxis

Entscheidend bei der Frage, ob sich die Einführung eines Zeitfenstermanagementsystems rentiert, ist der tatsächliche Nutzen in der Praxis. Dass dieser Nutzen tatsächlich gegeben ist, zeigen die erhobenen Daten der Cargoclix-Studie sehr deutlich.

- Das von 93 Prozent der Befragten als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ erachtete Ziel, mit SLOT die Abläufe an der Rampe zu verbessern, haben nahezu alle Unternehmen erreicht. 60 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dieses Ziel „größtenteils“ erreicht zu haben, 14 Prozent sogar „vollständig“. 22 Prozent sprachen von einem teilweisen Erreichen der Ziele. Lediglich vier Prozent gaben im

Rahmen der Befragung an, eine Optimierung der Abläufe an der Rampe nicht erreicht zu haben.

- 95 Prozent der befragten Rampenbetreiber bewerteten das Ziel, den Stau zu Spitzenzeiten im Tagesablauf zu entzerren und eine gleichmäßige Verteilung der Lkw an der Rampe zu erreichen, als „sehr wichtig“ oder „wichtig“. Insgesamt 96 Prozent haben dies teilweise (22 Prozent), größtenteils (60 Prozent) oder vollständig (14 Prozent) erreicht.
- 92 Prozent wollten durch den Einsatz von SLOT ihre Kapazitäten wie den Einsatz von Personal und Staplern an der Rampe gleichmäßiger auslasten. 96 Prozent haben dies laut Erhebung teilweise (31 Prozent), größtenteils (50 Prozent) oder vollständig (15 Prozent) erreicht.
- 83 Prozent erachteten es insgesamt als „wichtig“ oder „sehr wichtig“, die Durchlaufzeiten der Lkw bei der Be- und Entladung zu verkürzen. 40 Prozent erreichten dieses Ziel zu einem großen Teil, 36 Prozent zumindest teilweise. 18 Prozent gaben an, dieses Ziel vollständig erreicht zu haben. Nur sechs Prozent konnten keine Veränderungen bei den Durchlaufkapazitäten feststellen.
- Lediglich 57 Prozent der Befragten bewerteten im Zuge der Einführung von SLOT das Ziel als „eher wichtig“ oder „sehr wichtig“, allgemein Kosten zu reduzieren. Tatsächlich sind die Kosten bei insgesamt 73 Prozent aller Befragten gesunken. 42 Prozent gaben an, teilweise Kostensenkungen erzielt zu haben, 24 Prozent berichteten von Kostensenkungen im größeren Umfang. Eine deutliche Kostensenkung wurde bei sieben Prozent der Befragten erzielt. Damit lag die erzielte Kostensenkung bei SLOT deutlich über den Erwartungen.
- Lediglich 58 Prozent der Studienteilnehmer hoffen durch die Einführung von SLOT auf eine Abschaffung der Excellisten im Rampenmanagement. Tatsächlich haben 75 Prozent dieses Ziel vollständig (30 Prozent), größtenteils (22 Prozent) oder teilweise (23 Prozent) erreicht. Damit hatte die Einführung von SLOT für die meisten Nutzer einen angenehmen Nebeneffekt, dem im Vorfeld gar keine größere Bedeutung zugekommen ist.
- 71 Prozent hatten sich mit der Einführung von SLOT das eher wichtige oder sehr wichtige Ziel gesetzt, die Bedingungen für die Fahrer an der Rampe zu verbessern. 90 Prozent gaben an, dass dies teilweise (33 Prozent), größtenteils (49 Prozent) oder vollständig (acht Prozent) erreicht werden konnte.

In welchem Umfang haben Sie Ihre Ziele nach der Einführung des Zeitfenstermanagementsystems SLOT erreicht?

	vollständig	größtenteils	teilweise	gar nicht
Der Stau zu Spitzenzeiten im Tagesablauf wurde entzerrt und eine gleichmäßige Verteilung der Lkw an den Rampen erreicht	22%	46%	28%	4%
Die Abläufe an der Rampe haben sich verbessert	14%	60%	22%	4%
Die Kapazitäten (Personal, Stapler etc.) an der Rampe sind gleichmäßiger ausgelastet	15%	50%	31%	4%
Die Kommunikation hat sich ganz allgemein verbessert	19%	51%	24%	6%
Die Prozesstransparenz hat sich verbessert	19%	56%	20%	5%
Die Durchlaufzeiten der Lkw bei der Be- und Entladung sind kürzer	18%	40%	36%	6%
Die Bedingungen für die Fahrer haben sich verbessert	8%	49%	33%	10%
Wir haben die Excellisten abgeschafft	30%	22%	23%	25%
Die Kosten sind gesunken	7%	24%	42%	27%

(n=148)

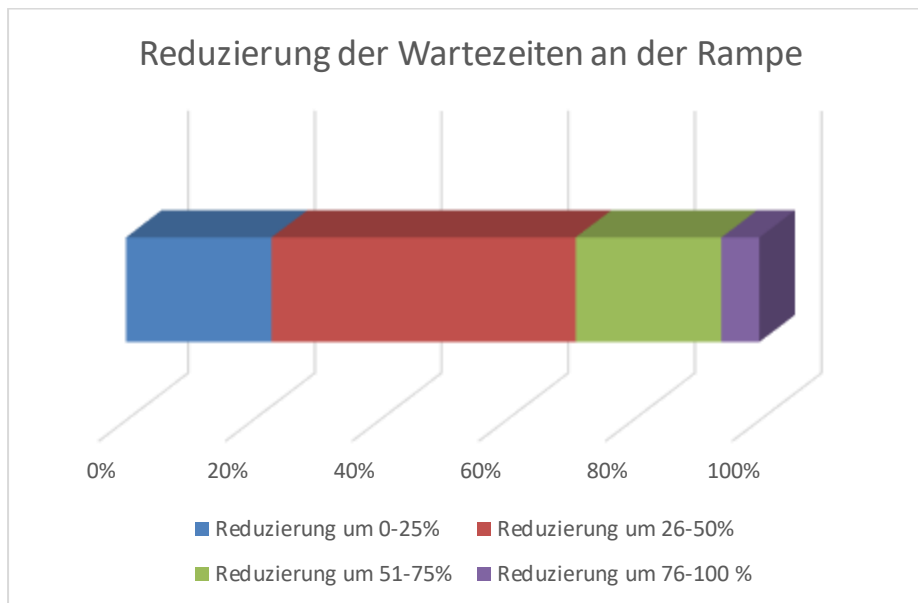
Als weitere positive Effekte der Einführung von SLOT nannten die befragten Rampenmanager eine Reduzierung der E-Mail-Flut, gute Monitoring-Möglichkeiten, um Abweichungen transparent zu machen, die Vermeidung einer doppelten Datenpflege sowie die Online- und Echtzeit-Anzeige von Mengen und Daten.

1.3. Ausgewählte Verbesserungen durch die Einführung von SLOT im Detail

Dass die Nutzung von SLOT für das Management der Rampe durchweg positive Effekte hat, zeigen zahlreiche Teilaspekte, die im Rahmen der Studie ebenfalls ausgewertet worden sind. So zeigen sich gleich in mehreren Bereichen signifikante Verbesserungen.

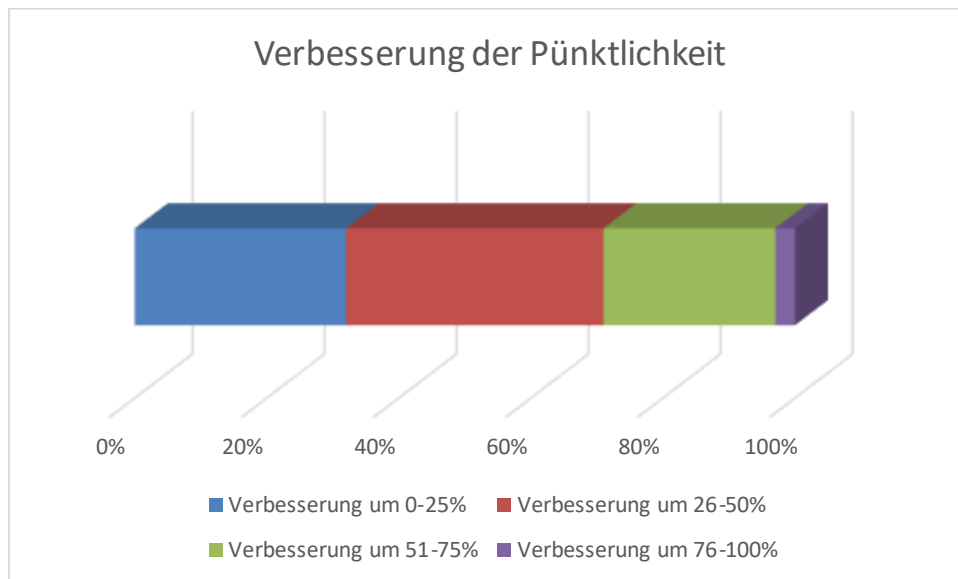
Verkürzung der Wartezeiten an der Rampe

Wie die Studie zeigt, hatten sechs Prozent aller befragten Rampenbetreiber nach der Einführung von SLOT nahezu keine Wartezeiten an der Rampe mehr. Weitere 23 Prozent konnten ihre Wartezeiten um 50 bis 75 Prozent reduzieren. Nahezu die Hälfte aller Befragten (48 Prozent) konnten ihre Wartezeiten um ein Viertel oder sogar um die Hälfte reduzieren. 23 Prozent erreichten immerhin noch eine Reduzierung der Wartezeit um bis zu 25 Prozent.



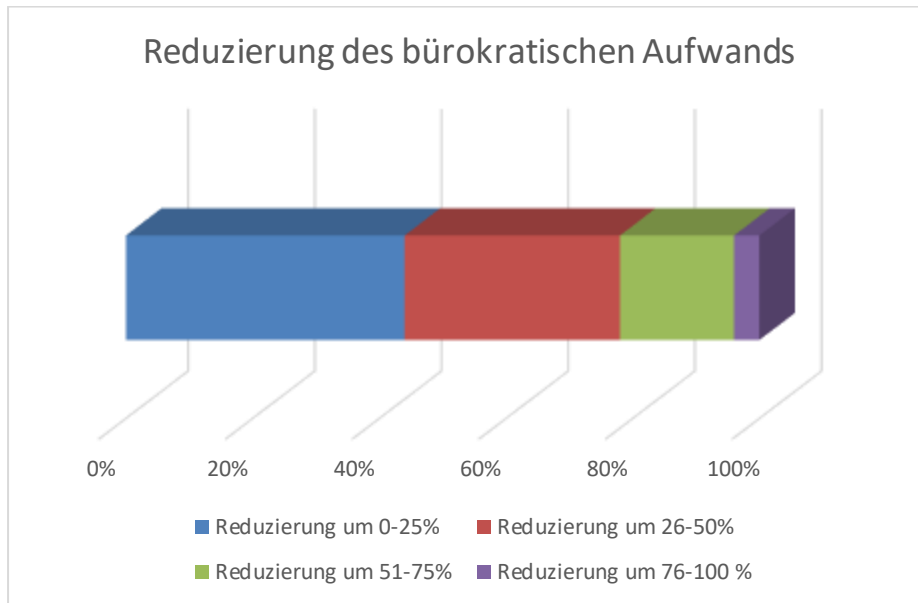
Verbesserung der Pünktlichkeit der Logistikdienstleister

Ganz deutlich spüren die Anwender von SLOT auch den Effekt einer verbesserten Pünktlichkeit der Logistikdienstleister an der Rampe, auch wenn die Rampenbetreiber noch immer anmerken, dass die Pünktlichkeit bei den Carriern oft sehr zu wünschen übriglässt. Konkret hat sich jedoch die Pünktlichkeit der Logistikdienstleister bei 29 Prozent der befragten Rampenbetreuern signifikant zwischen 50 bis 100 Prozent verbessert. Im Detail konnten 26 Prozent eine Verbesserung der Pünktlichkeit um mindestens die Hälfte bis hin zu 75 Prozent feststellen, drei Prozent sogar bis zu 100 Prozent. Mit 39 Prozent erreichte ein Großteil der befragten Rampenverantwortlichen eine Verbesserung der Pünktlichkeit von 26 bis 50 Prozent. 32 Prozent erzielten durch SLOT immerhin eine Pünktlichkeitsverbesserung um bis zu einem Viertel.



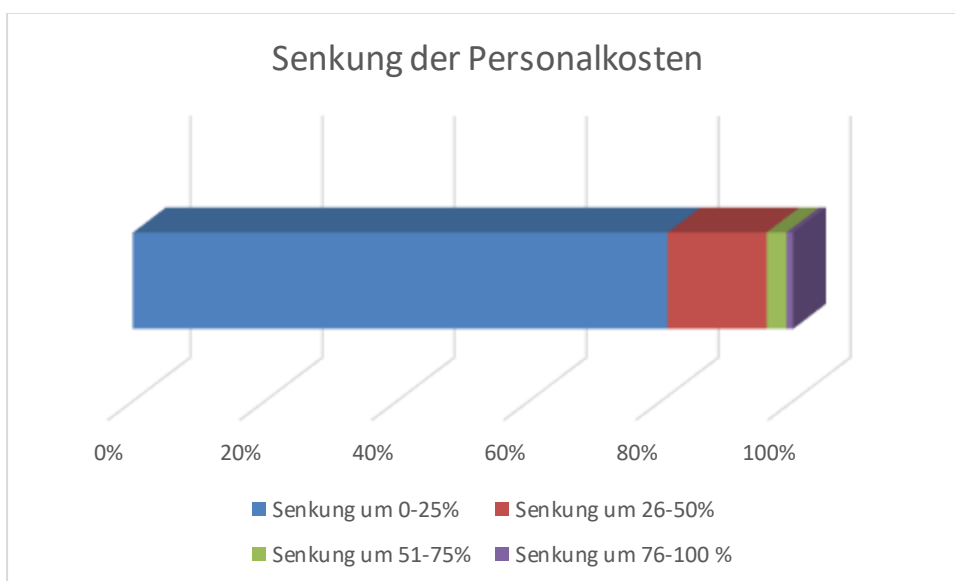
Reduzierung des bürokratischen Aufwands

SLOT optimiert die Abläufe an der Rampe – ein Ergebnis, das sich auch in der Reduktion des bürokratischen Aufwands im Rampenalltag widerspiegelt. 18 Prozent der Befragten gaben an, dass die Einführung von SLOT den bürokratischen Aufwand an der Rampe um 51 bis 75 Prozent reduziert hat, vier Prozent sogar um 76 bis 100 Prozent. Das sind insgesamt 22 Prozent und damit ein gutes Fünftel. 34 Prozent der Befragten bemerkten durch SLOT eine Reduzierung des bürokratischen Aufwands um 26 bis 50 Prozent. Bei 44 Prozent ging der bürokratische Aufwand immerhin um bis zu zur einem Viertel zurück. Dieser Aspekt stellt damit zwar – im Gegensatz zur Verkürzung der Wartezeiten und einer Verbesserung der Pünktlichkeit der Logistikdienstleister – kein entscheidendes Argument für die Einführung eines Zeitfenstermanagementsystems dar, sorgt jedoch durchweg für einen spürbaren und positiven Nebeneffekt.



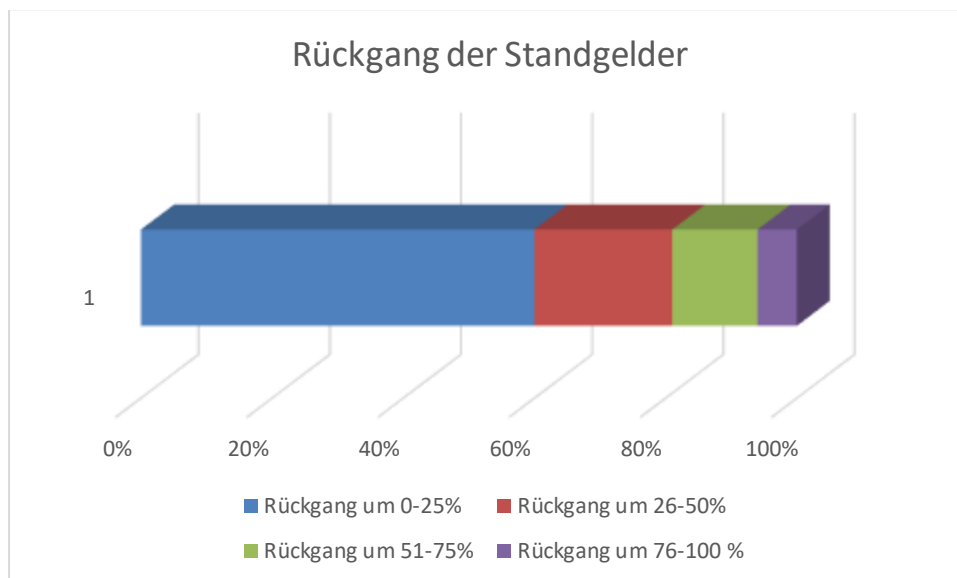
Senkung der Personalkosten

Einen Einfluss auf die Personalkosten konnten die Anwender von SLOT ebenfalls feststellen. So sind bei 81 Prozent der befragten Rampenbetreiber um bis zu 25 Prozent zurückgegangen, 15 Prozent konnten ihre Personalkosten sogar fast halbieren. Weitere vier Prozent konnten mehr als 75 Prozent der Kosten einsparen und dennoch die Abläufe an den Rampen verbessern. Ein Kosteneffekt konnte damit bei allen befragten Rampenbetreibern durch den Einsatz von SLOT erzielt werden.



Entwicklung der Standgelder

Auch bei der Entwicklung der Standgelder nach der Einführung von SLOT als Zeitfenstermanagementsystem lassen sich deutlich positive Entwicklungen feststellen. So gingen bei 60 Prozent der Befragten die Standgelder um bis zu 25 Prozent zurück, bei weiteren 21 Prozent sogar bis um die Hälfte. 13 Prozent berichten von einem Standgeldrückgang von bis zu 75 Prozent, sechs Prozent zahlten nahezu keine Standgelder mehr.

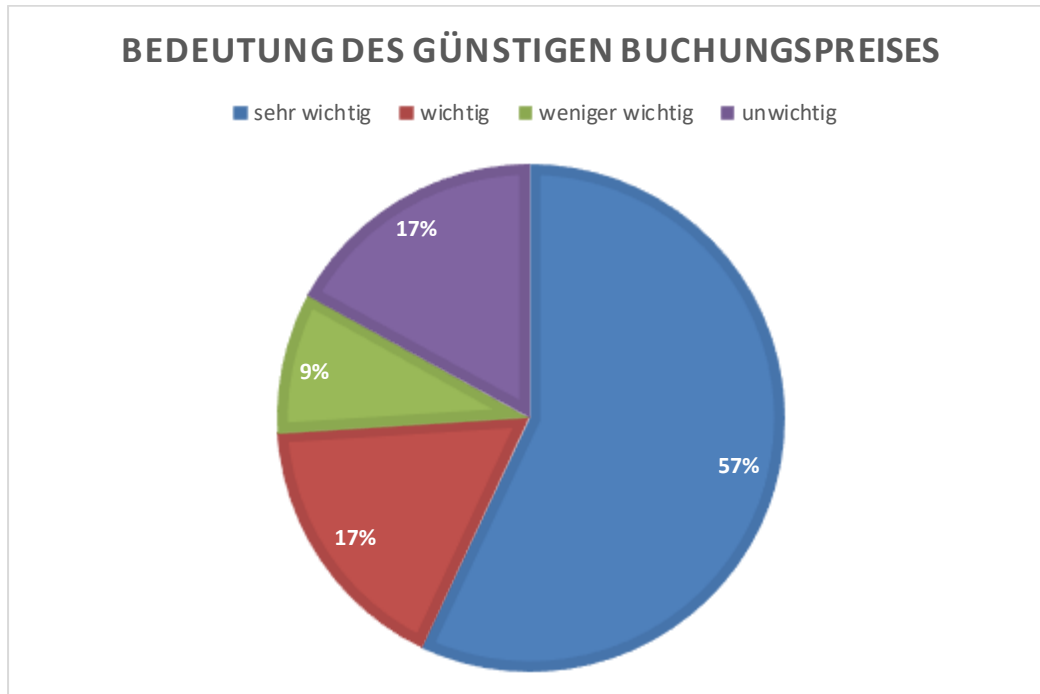


Die erhobenen Daten zeigen, dass – egal, um welchen Effekt es im Detail geht – die Einführung eines Zeitfenstermanagementsystems wie SLOT für den Rampenalltag deutliche Optimierungen mit sich bringt. Einen besonders positiven Einfluss hatte die Einführung von SLOT auf die Wartezeiten an der Rampe, die sich bei einem guten Drittel der Befragten um mindestens die Hälfte bis nahezu vollständig reduzierten. Ebenso deutlich fielen die Effekte bei der Pünktlichkeit der Logistikdienstleister aus. Bei einem Drittel der Befragten hatte sich die Pünktlichkeit um mindestens die Hälfte verbessert. Damit zeigt die Studie, dass sich die Anforderungen, die Rampenbetreiber an ein Zeitfenstermanagementsystem haben, durch die Einführung in der Praxis auch tatsächlich umsetzen lassen und positive Effekte empirisch klar nachweisbar sind.

2. Bedeutung des Buchungspreises

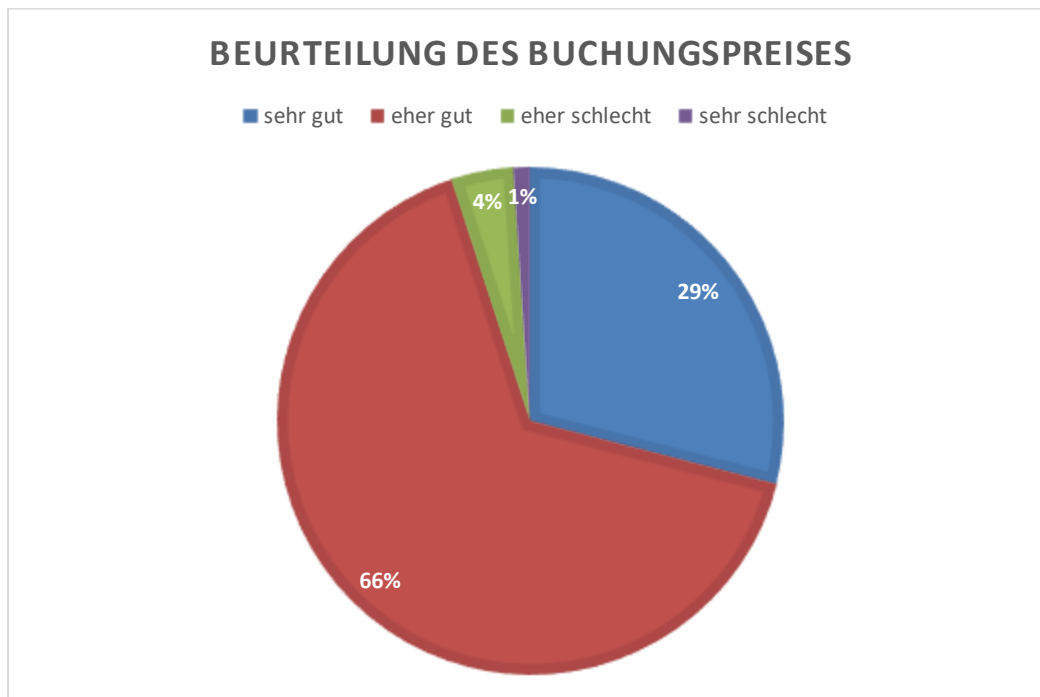
Die Preise pro Be- und Entladeslot liegen je nach Zeitfenstermanagementsystem aktuell zwischen 50 Cent und 2,50 Euro, teilweise auch darüber. In dem Beitrag sind sämtliche Buchungsvorgänge, Datentransfers und ein Support für die Anwender enthalten. Der Buchungspreis bei SLOT von Cargoclix liegt bei 50 Cent pro Zeitfenster.

Im Rahmen der aktuellen Erhebung wollte Cargoclix von den Rampenbetreibern wissen, wie wichtig ihnen dieser günstige Buchungspreis tatsächlich ist. Die Ergebnisse sprechen hier eine sehr deutliche Sprache:



Für 57 Prozent der Befragten ist der günstige Buchungspreis von 50 Cent sehr wichtig, 17 Prozent beurteilten ihn als „wichtig“. Damit spielt der günstige Buchungspreis für fast drei Viertel der Befragten eine wesentliche Rolle. Ein Viertel bewertete den günstigen Buchungspreis als „weniger wichtig“ (neun Prozent) beziehungsweise „nicht wichtig“ (17 Prozent).

Den Buchungspreis von 50 Cent pro SLOT bewerteten 95 Prozent der Nutzer als „sehr gut“ (29 Prozent) oder „eher gut“ (66 Prozent). SLOT gehört zu den günstigen Zeitfenstermanagementsystemen am Markt.



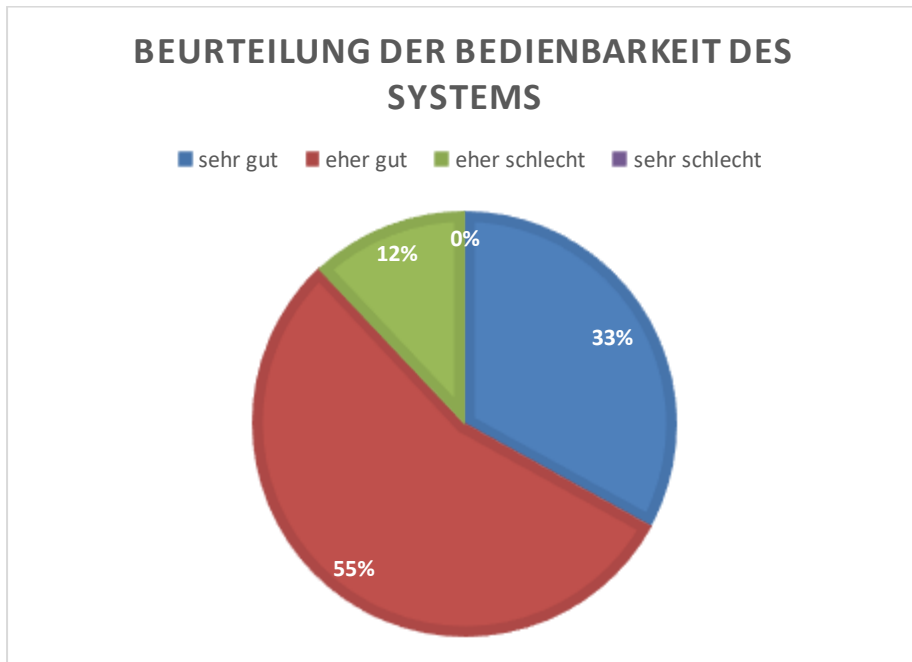
Nicht außer Acht gelassen werden dürfen in diesem Zusammenhang die psychologischen Effekte, die ein günstiger Buchungspreis in Kombination mit relevanten Verbesserungen des Ablaufs an der Rampe mit sich bringen. Eine optimale Kombination aus Preis und eine bessere Leistung durch die Einführung von Zeitfenstermanagementsystemen kann langfristig einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, das Image einzelner Rampen deutlich und nachhaltig zu verbessern.

3. Was die Cargoclix-Kunden über SLOT denken

Wer ein Zeitfenstermanagementsystem wie SLOT einführt, braucht als Rampenbetreiber die Gewissheit, dass alles gut funktioniert. Das betrifft nicht nur die optimierte Abwicklung der Lkw an den Rampen an sich, sondern auch den administrativen Hintergrund des Systems – den Kundenservice, die Kompetenz der Kundenbetreuer, aber auch zum Beispiel die Bedienfreundlichkeit. In diesen Bereichen haben die SLOT-Nutzer dem webbasierten Zeitfenstermanagementsystem von Cargoclix überwiegend gute Noten ausgestellt.

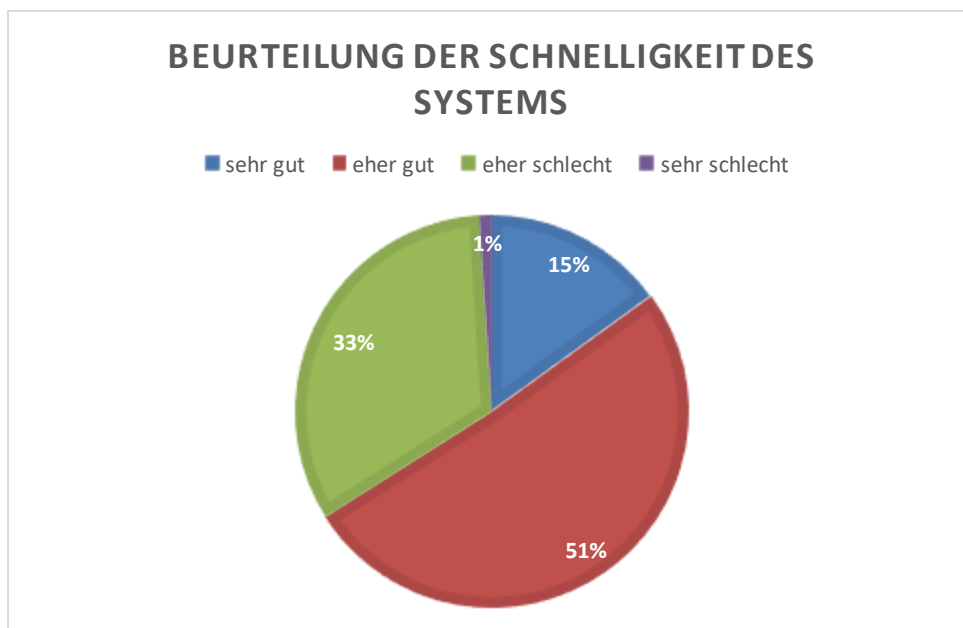
Bedienbarkeit des Systems

Besonders gute Noten erhält SLOT im Bereich der Nutzerfreundlichkeit. 88 Prozent beurteilten die Bedienbarkeit des Systems mit „sehr gut“ (33 Prozent) oder „eher gut“ (55 Prozent). Nur 12 Prozent sahen in der Nutzerfreundlichkeit noch Optimierungsbedarf.



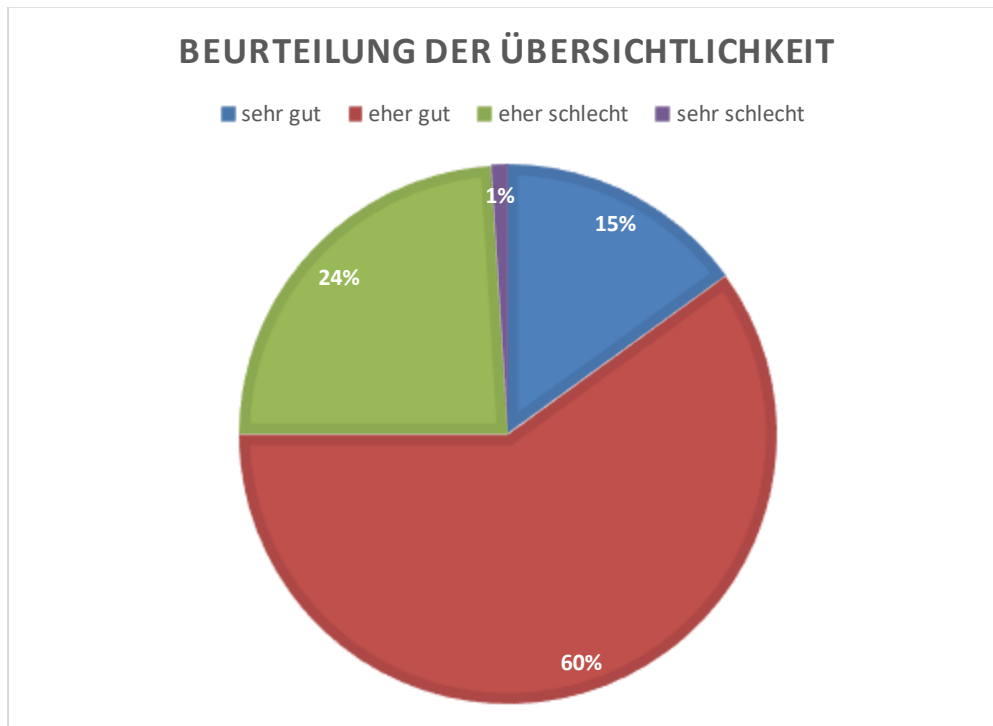
Schnelligkeit des Systems

Mit der Schnelligkeit des SLOT-Systems zeigten sich rund zwei Drittel der Nutzer zufrieden. 15 Prozent bewerteten die Schnelligkeit als „sehr gut“, 51 Prozent vergaben die Note „gut“. Ein weiteres Drittel sieht bei der Schnelligkeit von SLOT noch Optimierungsbedarf.



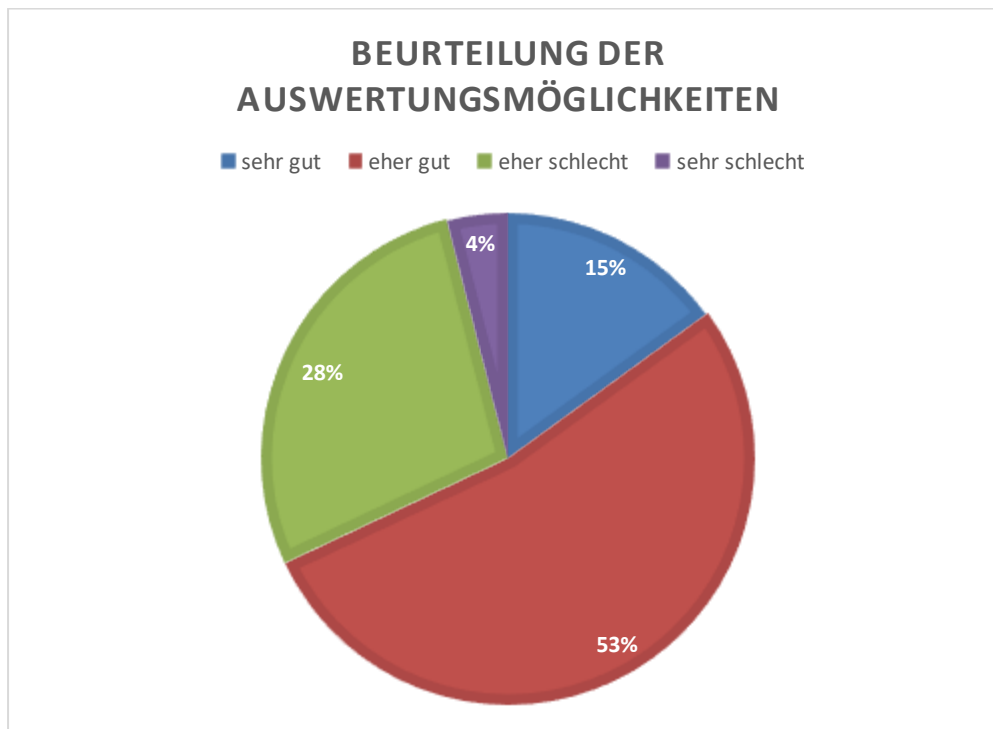
Übersichtlichkeit der Funktionen

Gute Noten erhält SLOT auch für seine Übersichtlichkeit. Dreiviertel der befragten Anwender bewerteten diese im Rahmen der Studie mit „sehr gut“ (15 Prozent) oder „eher gut“ (60 Prozent). Verbesserungspotenzial sieht ein Viertel der Anwender.



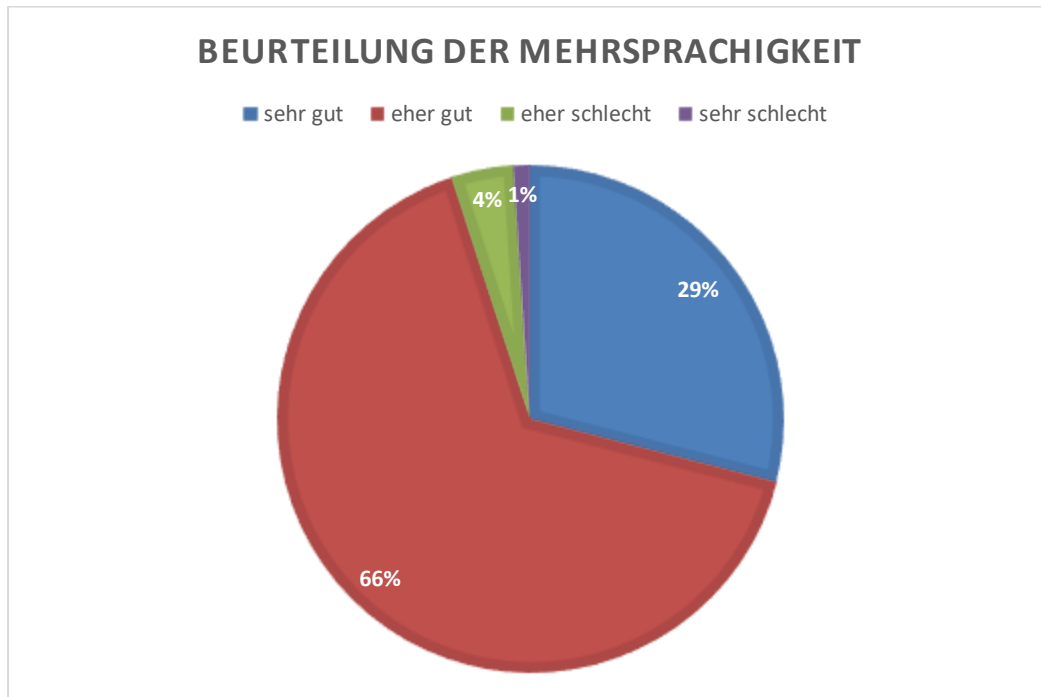
Bewertung der Auswertungsmöglichkeiten

68 Prozent der SLOT-Nutzer zeigten sich zufrieden mit den Auswertungsmöglichkeiten des Zeitfenstermanagementsystems und bewerteten diese mit „sehr gut“ (15 Prozent) und „eher gut“ (53 Prozent). Insgesamt 32 Prozent hoffen auf eine Erweiterung der Auswertungsmöglichkeiten oder Nachbesserungen. Hier hat SLOT noch viel Potenzial, weiter stark auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse seiner Kunden einzugehen.



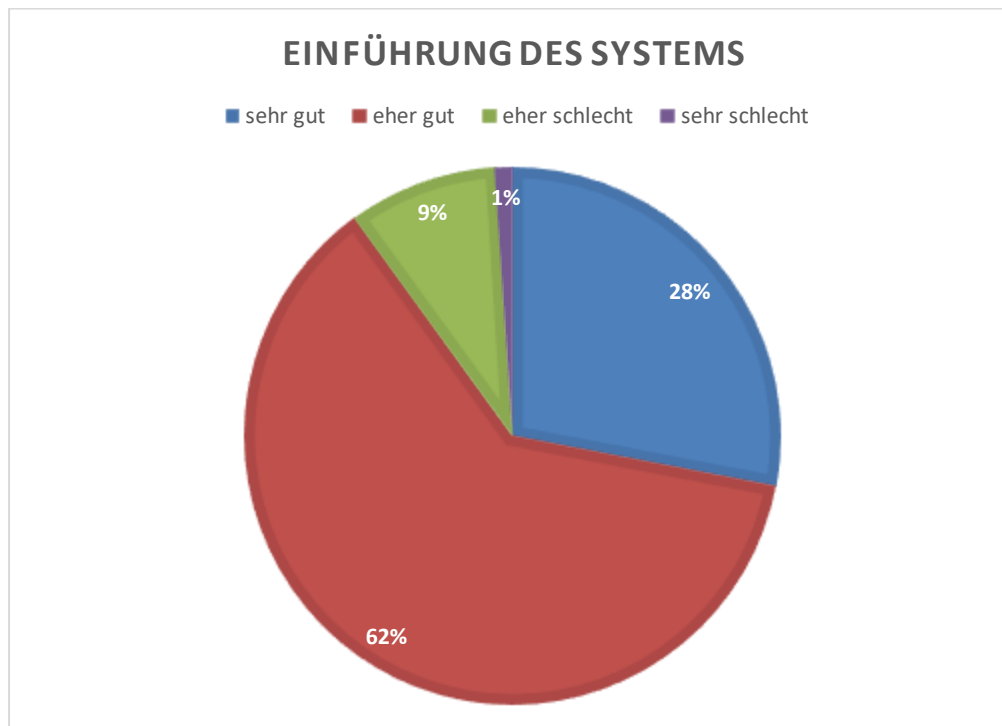
Mehrsprachigkeit

Ein ganz großes Plus aus Sicht der Kunden stellt die Tatsache dar, dass Cargoclix in sieben verschiedenen Sprachen (Stand Mai 2020) angeboten wird. Zum Zeitpunkt der Erhebung konnte SLOT in sechs verschiedenen Sprachen genutzt werden. Konkret handelt es sich dabei um die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Tschechisch sowie seit kurzem auch Spanisch. 95 Prozent aller Befragten – und damit nahezu alle – bewerteten die Mehrsprachigkeit von SLOT als „sehr gut“ (29 Prozent) oder „eher gut“ (66 Prozent). Nur fünf Prozent konnten diese Meinung nicht teilen.



Einführung des Systems

Die Einführung eines Zeitfenstermanagementsystems stellt für Unternehmen zunächst eine große Umstellung dar. Umso wichtiger ist es, dass auch im Zuge der Einführung die betrieblichen Abläufe weitestgehend gewahrt bleiben und die Einführung einfach von Statten geht. In Bezug auf die Einführung von SLOT sprechen die Ergebnisse eine deutliche Sprache. 90 Prozent der Befragten sind sich einig, dass SLOT sehr gut (28 Prozent) oder gut (62 Prozent) einzuführen ist. Lediglich zehn Prozent teilen diese Meinung nicht.

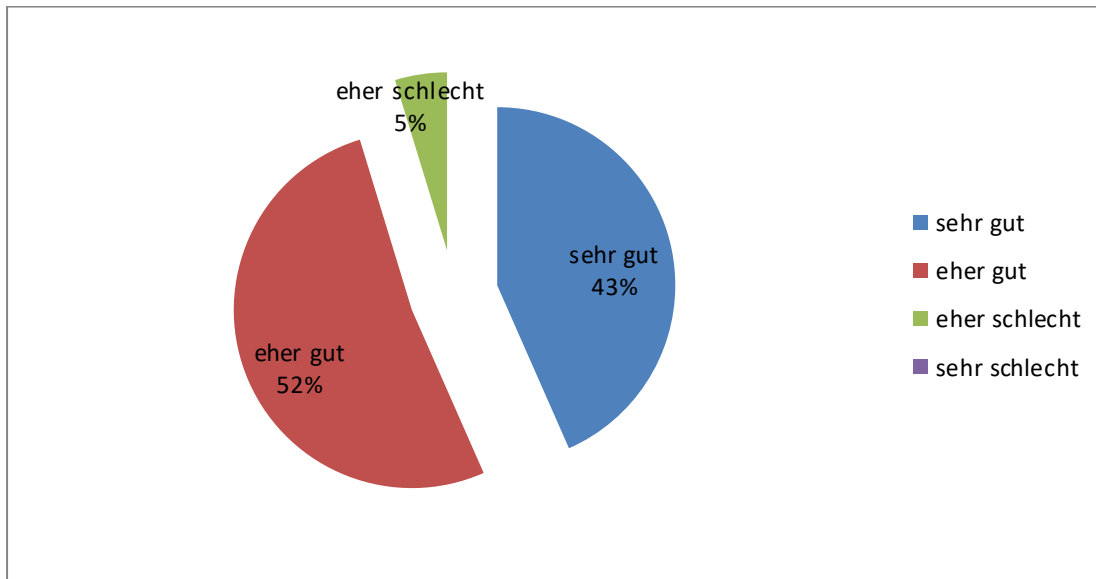


Bewertung des Kundenservice bei Cargoclix

Eine gute Betreuung der Kunden ist für die reibungslose Funktion eines Zeitfenstermanagementsystems essenziell. Dies ist dann besonders wichtig, wenn im laufenden Betrieb Fragen oder Probleme auftreten und die Kunden diesbezüglich einen Ansprechpartner und Support benötigen. Dass Cargoclix diesbezüglich die Erwartungen seiner Nutzer auf der ganzen Linie erfüllt, zeigen weitere Ergebnisse der aktuellen Befragung. Erhoben wurde unter anderem die Zufriedenheit mit der Reaktion auf Kundenwünsche, die Schnelligkeit der Umsetzung dieser, die Kompetenz und Erreichbarkeit der Kundenbetreuer sowie deren Freundlichkeit. In allen Bereichen bekam das Freiburger Systemhaus beste Bewertungen.

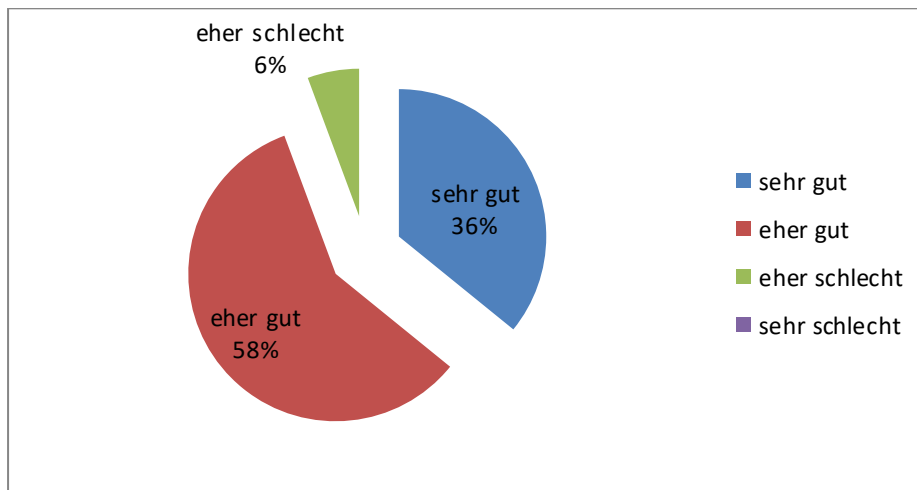
Reaktion auf Kundenwünsche

Wer den Cargoclix-Kundenservice bezüglich SLOT kontaktiert, fühlt sich nicht alleingelassen. 95 Prozent der Befragten beurteilten den Kundenservice als „sehr gut“ (43 Prozent) oder „eher gut“ (52 Prozent). Lediglich fünf Prozent sahen hier noch einen Verbesserungsbedarf.



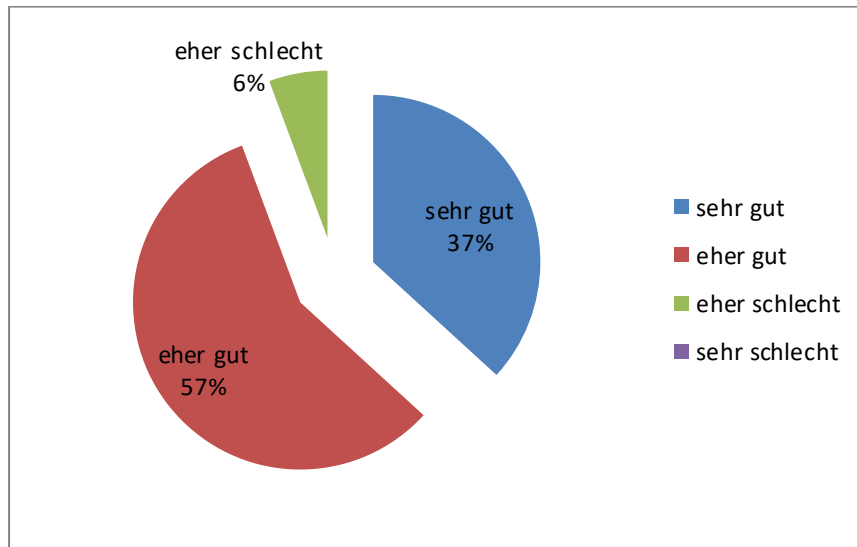
Schnelligkeit der Umsetzung

Ähnlich gut wie die generelle Reaktion auf Kundenwünsche wird die Schnelligkeit des Cargoclix-Kundenservices bewertet. 94 Prozent der Befragten stuften die Schnelligkeit der Umsetzung von Kundenwünschen als „sehr gut“ (36 Prozent) oder „eher gut“ (58 Prozent).



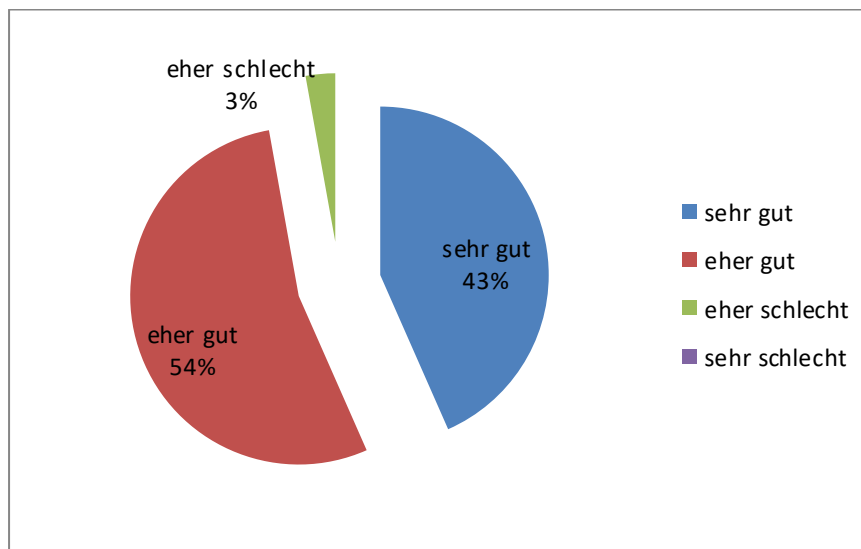
Erreichbarkeit des Kundenservice

Auch an der Erreichbarkeit des Cargoclix-Kundenservice gibt es nahezu keine Kritik. 94 Prozent der Befragten beurteilen die Erreichbarkeit des Kundenservice mit „sehr gut“ (37 Prozent) oder „eher gut“ (57 Prozent).



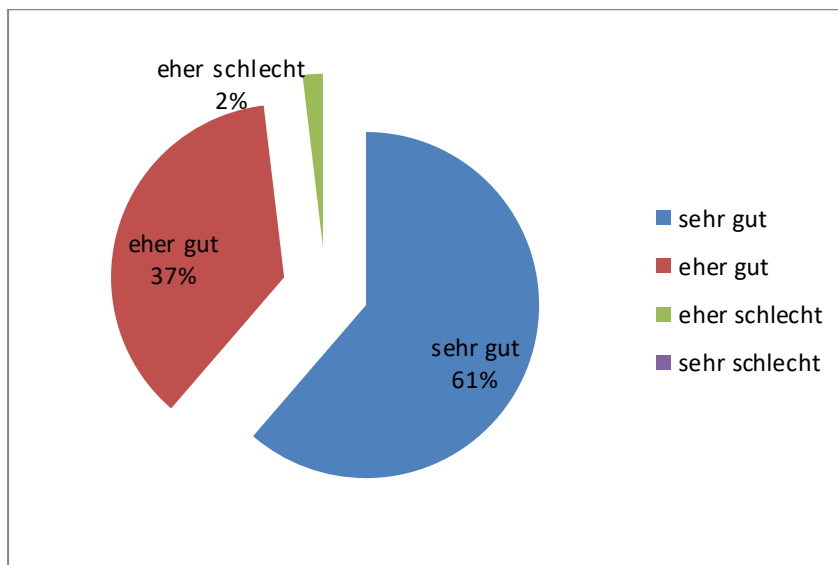
Kompetenz der Kundenbetreuer

Als sehr hoch schätzen die Befragten die Kompetenz der Kundenbetreuer ein. 97 Prozent beurteilten diese mit „sehr gut“ (43 Prozent) oder „eher gut“ (54 Prozent). Nur drei Prozent sahen in diesem Bereich noch Optimierungspotenzial.



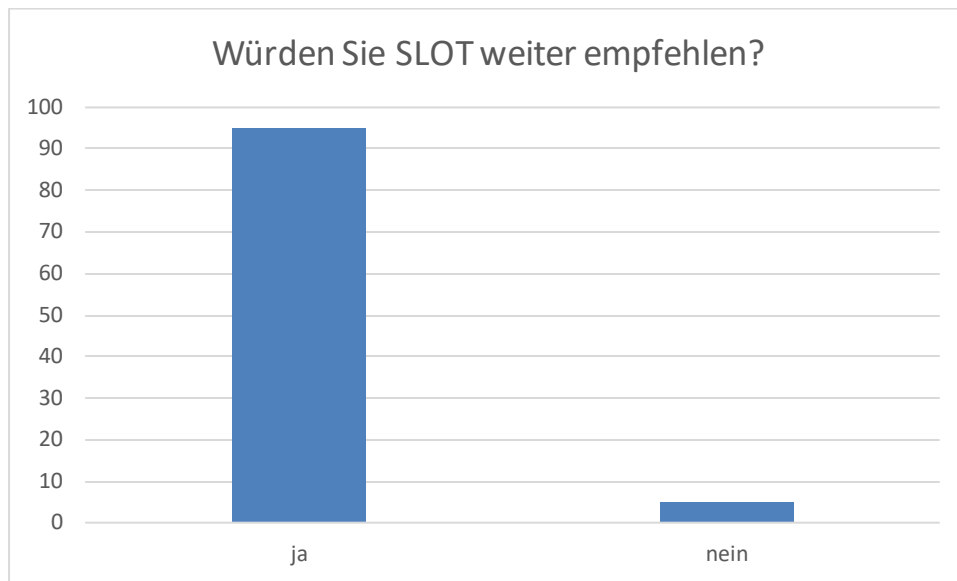
Freundlichkeit der Mitarbeiter.

98 Prozent der Befragten schätzen die Freundlichkeit der Cargoclix-Mitarbeiter. 61 Prozent, und damit fast zwei Drittel, bewerteten diese als „sehr gut“, weitere 37 Prozent als „eher gut“.



Weiterempfehlungsquote

Die mit der Einführung von Cargoclix SLOT gemachten Erfahrungen in Kombination mit einer hohen Zufriedenheit mit dem Kundenservice ergeben am Ende eine hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Zeitfenstermanagementsystem. So gaben 95 Prozent der befragten Rampenbetreiber an, dass sie SLOT auf jeden Fall weiterempfehlen würden. Lediglich 5 Prozent sahen von einer Weiterempfehlung ab. Dies erbringt den Beweis dafür, dass der Einsatz von Zeitfenstermanagementsystemen wie SLOT bestens dafür geeignet sind, die Abläufe an den Rampen zu optimieren und aus Sicht der Rampenbetreiber die Arbeitsabläufe maßgeblich zu optimieren.



4. Kundenfeedback

Im Rahmen der Befragung hatten die Rampenbetreiber Gelegenheit, ihren Gedanken rund um das Thema Zeitfenstermanagementsysteme freien Lauf zu lassen. Auch hier gestalteten sich die Rückmeldungen vorwiegend positiv. Allerdings wird noch ein weiterer Aspekt in die Diskussion eingebracht: Zeitfenstermanagementsysteme bringen viele Vorteile mit – aber nur, „wenn alle mitspielen“. Schwierigkeiten liegen aus der Sicht der Rampenbetreiber nach wie vor darin, Spediteure und Lieferanten gleichermaßen dazu zu bringen, Tools wie SLOT auch tatsächlich zu nutzen – vor allem in kleinen Standorten. SLOT selbst bewerteten die Anwender als preiswert, übersichtlich und leicht bedienbar.

Das sagen die Cargoclix-Kunden

„SLOT ermöglicht einen organisierten Ablauf an den Rampen, einen sehr guten Kontaktaufbau zu den Dienstleitern durch Transparenz sowie einen direkten Kontakt zu verantwortlichen Disponenten.“

„Cargoclix ist relativ vielen Anwendern bereits bekannt, es ist relativ einfach und schnell zu implementieren.“

„Wenn das Umfeld stimmt und man konsequent mit den Lieferanten und Spediteuren kommuniziert, wirken sich schnell die Vorteile des Systems in allen Prozessen aus.“

„Bei konsequenter und möglichst umfassender Nutzung lassen sich die Rahmenbedingungen an der Rampe deutlich effizienter gestalten.“

„Es ist einfach zu bedienen und sorgt für Übersichtlichkeit bei der Tagesplanung. Mit einer besseren Suchfunktion wäre das System top.“

„funktionales, intuitiv bedienbares Tool, sehr flexibel anpassbar.“

5. Zusammenfassung und Fazit

Wie die aktuelle von Cargoclix durchgeführte Befragung der Rampenbetreiber zeigt, ist der Einsatz eines Zeitfenstermanagementsystems wie SLOT kein Allheilmittel, dass an der Rampe alles ändert. Dennoch ermöglichen Zeitfenstermanagementsysteme viele kleine Schritte zur Optimierung der Prozesse, die am Ende eine große Gesamtwirkung haben, um die Abläufe an den Rampen klarer zu strukturieren und wirtschaftlicher zu gestalten. Für die Einführung von SLOT waren bei den Befragten vor allem die Wünsche maßgeblich, die Abläufe an der Rampe allgemein zu verbessern, Staus zu Stoßzeiten im Tagesablauf zu entzerren, eine gleichmäßigere Verteilung der Lkw an der Rampe zu erreichen und vorhandene Kapazitäten wie Stapler und Personal gleichmäßiger auszulasten. All diese Ziele – und diesen Beweis hat die Erhebung erbracht – wurden bei den SLOT-Nutzern zu großen Teilen erreicht.

Die Studie belegt jedoch auch, dass ZFM-Systeme einen deutlich kostensenkenden Effekt haben und die Systeme diesbezüglich bei vielen Rampenbetreibern jahrelang unterschätzt worden sind. Die Kostensenkungen betreffen nicht nur Bereiche wie Personal und Standgelder, sondern auch die allgemeine Bürokratie.

Durch den Einsatz von ZFM-Systemen gehört damit nicht nur der „Kampf an der Rampe“ mehr und mehr der Vergangenheit an, sondern die Systeme beeinflussen auch die Arbeitsbedingungen von Lkw-Fahrern und Rampenbetreibern gleichermaßen. Dies sollte für alle Seiten die Grundlage sein, um die Einführung und Anwendung von Zeitfenstermanagementsystemen auch in Zukunft weiter zu forcieren.

ÜBER CARGOCLIX SLOT

CARGOCLIX SLOT ist ein webbasiertes Zeitfenstermanagementsystem zur Optimierung der Be- und Entladeprozesse an der Rampe. Rampenbetreiber können freie Kapazitäten einstellen, Spediteure und Frachtführer buchen ihre Wunschlieferzeit und zahlen eine Buchungsgebühr pro Zeitfenster. Für die Buchung durch Spediteure und Frachtführer genügt ein Internetzugang.

Kosten pro Slotbuchung: 50 Cent.

Systembeschreibung

- Schnittstelle zum ERP-System oder als Stand-alone-Lösung

- Variable Rampenöffnungszeiten und flexible Zeitfensterlängen nach Anzahl Paletten, Tonnen, Fahrzeugtyp, etc.
- Individuelle Einstellung von Pausen- und Ferienzeiten, Schichtwechseln, Buchungslimits, etc.
- Hinterlegung von Kapazitätsgrenzen wie Personal, Stapler oder Verarbeitungskapazitäten
- Layouts und Rechtevergaben für Umbuchungen und Änderungen
- Plausibilitätschecks von Buchungsdaten durch Doublettencheck, Abgleich von Nummernkreisen. etc.
- Eventbasierte Benachrichtigungen und Alerts
- Erfassung und Auswertungen eingehender Warenströme mit Pünktlichkeit und Abfertigungszeiten
- Echtzeitabgleich gebuchter und nicht gebuchter Zeitfenster (Voraussetzung: ERP-Schnittstelle)
- Verfolgung der Be- und Entladeprozesse in Echtzeit mit wählbarer Bildschirmdarstellung als Terminplan mit Rampensicht, tabellarische Buchungsliste, Ampelsystem mit Farbsymbolik
- Erfassung von eingehenden Warenströmen mit Planzeit/Istzeit pro LKW, Menge und Qualität pro angelieferter Sendung sowie Abgleich gelieferter Ist- und Soll-Mengen aus Kontrakten
- KPI-Tool „CARGOCLIX Logistics Monitor“ zur Steuerung von Rampen mithilfe individueller KPIs (Key Performance Indicators)
- „CARGOCLIX ETA App“ zur dynamischen Ankunftszeitberechnung an der Rampe durch intelligente Berechnung der „Estimated Time of Arrival“.
- „CARGOCLIX TERMINAL“ Realisierung der „Pforte 4.0“ ohne den Einsatz von Personal

Über Cargoclix

Cargoclix ist ein neutraler Internetmarktplatz für die elektronische Ausschreibung von Transporten und Logistikleistungen sowie ein Anbieter von modularen Zeitfenstermanagement-Systemen.

Die Dienstleistungspalette der Logistikplattform „Cargoclix TENDER“ umfasst weltweite Ausschreibungen von Kontrakten für Transporte auf Straße, Schiene, Luftfracht, See- und Binnenschifffahrt, Kurier-Express-Paketdienstleistungen sowie Logistikdiensten, wie zum Beispiel Lagerei. Mit über 28.000 registrierten Mitgliedern aus Industrie, Handel und Spedition gehört TENDER zu den führenden internationalen Ausschreibungsplattformen für Transport und Logistik.

Zentrales Produkt des Geschäftsbereichs Zeitfenstermanagement ist die modular anpassbare Software „Cargoclix SLOT“ zur Optimierung der Abläufe an der Rampe. Mit mehr als 65.000 Mitgliedern ist SLOT eines der meist genutzten Zeitfenstermanagement-Systeme.

Cargoclix ist eine Marke der Dr. Meier & Schmidt GmbH. Das Unternehmen wurde 1998 gegründet und hat seinen Sitz in Freiburg i.Br. www.cargoclix.com

Abdruck kostenfrei. Wir bitten um ein Belegexemplar!

Ansprechpartner für Rückfragen:

CARGOCLIX - Dr. Meier & Schmidt GmbH

Johannes Schmidt, Münsterplatz 11 / im Kornhaus, D-79098 Freiburg i.Br.,

Tel: +49 (0) 761/ 20 55 11 - 02

E-Mail: presse@cargoclix.com